



Dr. Anette Schumacher

Prof. Dr. Helmut Willems

## Gewaltforschung in zeitgeschichtlicher Perspektive

Ein Beispiel für gelungene interdisziplinäre und interregionale Zusammenarbeit aus der Abteilung der **Jugendforschung** an der Universität Luxemburg mündet in einem soziologisch orientierten Publikationsbeitrag in der renommierten Geschichtszeitschrift **„Zeithistorische Forschungen“**.

In der soeben erschienenen aktuellen Ausgabe (2018, 2) setzen sich Wissenschaftler interdisziplinär mit dem übergeordneten Thema **„Gewaltabwehr als gesellschaftliches Projekt in der Bundesrepublik Deutschland“** mittels unterschiedlicher Beiträge auseinander.

Prof. Dr. Helmut Willems und Dr. Anette Schumacher von der Universität Luxemburg und Prof. Dr.



Prof. Dr. Roland Eckert von der Universität Trier haben einen gemeinsamen Beitrag mit dem Titel **„Im Schatten der Geschichte – Die (vergessene) Gewaltkommission der Bundesregierung (1987-1990)“**<sup>1</sup> verfasst. Der Artikel betrachtet und analysiert den von Schwind & Baumann und anderen 1990 herausgegebenen ca. 1500 Seiten umfassenden Bericht der Gewaltkommission als Quelle der bundesdeutschen Gewaltgeschichte und den damit verbundenen Bemühungen um eine Verminderung der Gewalt. Hierbei werden die Motive zur Bildung der Gewaltkommission, die Vorgeschichte und der zeithistorische Kontext ebenso berücksichtigt wie auch die Zusammensetzung der Kommission, ihre Arbeitsweise, die behandelten Themenfelder sowie die damit verbundenen Herausforderungen. Das Hauptaugenmerk des Artikels liegt jedoch auf den durch die Arbeit der Kommission erzielten

Wirkungen und Wirkungsdefiziten, sowie der Relevanz der Gewaltkommission für die Entwicklung der wissenschaftlichen Politikberatung.

<sup>1</sup> Eckert, R., Schumacher, A. & Willems, H. (2018). Im Schatten der Geschichte. Die (vergessene) „Gewaltkommission“ der Bundesregierung (1987-1990). *Zeithistorische Forschungen*, 2, 369-382. Online: <https://zeithistorische-forschungen.de/2-2018/id=5599>